

150 JAHRE CHORGESANG

Ausstellung im Heimatmuseum Borsdorf über Chöre in Borsdorf, Panitzsch und Zweenfurth
von Christine Damm, LCV

Über 150 Jahre lang ertönte entlang der Parthendörfer nahe Leipzig Chorgesang. Die neun Chöre auf dem Gebiet der heutigen Gemeinde Borsdorf sind längst Geschichte. Um die Erinnerung an hunderte von Sängerinnen und Sängern wachzuhalten, ehemalige Dirigenten zu würdigen sowie besondere Menschen, die ihr Herzblut in „ihren“ Chor fließen ließen, arbeitete der Heimatverein Borsdorf deren Chorgeschichte(n) auf.

1868 begründete die »Liedertafel« Panitzsch den Chorgesang in den an dem Flüsschen Parthe gelegenen Dörfern. Noch im 19. Jahrhundert entstanden in Borsdorf und 1925 in Zweenfurth Männergesangsvereine. Alle drei Chöre überstanden den Zweiten Weltkrieg. Nach den Kriegswirren trafen sich Jugendliche aus Panitzsch und gründeten 1947 den »Klampfchor Panitzsch«. Schon bald erlebte dieser Chor einen Zulauf aus den anderen Dörfern, vor allem aus Borsdorf. An der Oberschule Borsdorf entstand zudem ein Schulchor, der neben sich schulischen Veranstaltungen auch in das Borsdorfer Dorfleben einbrachte. Zweenfurth Frauen organisierten sich ab 1966 in einem Frauenchor. Aus diesem wurde 1981 ein gemischtes Ensemble, die »Chorgemeinschaft Zweenfurth«. Zwölf Jahre lang existierte in Panitzsch zudem ein Gospelchor namens »Mo-SchuKeKeBa«. Dieser ging aus den singenden »Kirchenmäuse« Panitzsch hervor und trat ergänzend zu diesem auf.

Allen Chören war die Freude am miteinander Singen, der soziale Zusammenhalt und ein geselliges Chorleben gemeinsam. Alte Chroniken, »Goldene Bücher«, historische Protokolle, Programme und Fotos, die aus Archiven und durch die Mithilfe der Bevölkerung zusammengetragen wurden und in Schautafeln in der Ausstellung zu sehen sind, dokumentieren dies. Neben historischer Chorkleidung und Musikinstrumenten ist eine mit Konzertpla-



Blicke in die Ausstellung im Heimatmuseum Borsdorf.

Fotos: Heimatverein Borsdorf

katen bestückte Litfaßsäule zu sehen. In Vitrinen belegen Zeitdokumente, Urkunden und Objekte die Aktivitäten der Chöre. Zu hören sind außerdem Konzertmitschnitte des Männerchors Borsdorf aus den 1950er Jahren.

Die Teilnahme an Sängerfesten des Deutschen und des Sächsischen Sängerbundes war bis in die 1930er Jahre für die drei Männergesangsvereine bedeutend. Das ist nicht nur auf den Fotos zu sehen. Der Borsdorfer Heimatverein stellt dazu die Vereinsfahne der »Liedertafel« Panitzsch von 1885, Fahnenstangen der Männerchöre Panitzsch

und Borsdorf mit 49 dazugehörigen Fahnenägeln, historische Banner und eine Schirmmütze des Deutschen Sängerbundes von 1920 aus.

Die Sonderausstellung ist noch bis Ende Februar 2022 im Heimatmuseum Borsdorf, Leipziger Str. 5, zu sehen. Geöffnet ist jeden Freitag von 15.00 – 18.00 Uhr. Zusätzliche Öffnungszeiten werden auf der Website des Vereins bekanntgegeben. Individuelle Termine können vereinbart werden unter Tel. 034291-22912.

www.heimatverein-borsdorf.de